

## EDITORIAL

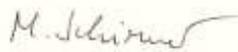
Liebe Mitglieder\* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter\* und Fachleute der geschlechterbewussten Arbeit,

Am 09.11. jährt sich zwei schwerwiegende Daten: vor 25 Jahren fiel die Mauer, ein Freiheitsdatum, das die globale politische Ordnung grundlegend änderte und ein Hoffnungssignal für alle Menschen in unterdrückerischen Systemen ausstrahlte. Auf der anderen Seite gemahnte das Datum der Reichspogromnacht vor 76 Jahren an den Terror des Naziregimes, der religiös, aber auch politisch anders Denkende gnadenlos vernichtete. Kein Wunder, das sich die LAGJ hinter den Aufruf des Netzwerks rassismuskritische Migrationspädagogik (vgl. „AUS DER GESCHÄFTSSTELLE“) stellt.

Dahinter gerät das 25-jährige Jubiläum der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention am 20.11.1989 fast zur Randnotiz. Dabei hat es genau genommen auch etwas mit den eben genannten Daten zu tun, wenn Freiheits- und soziale Rechte gerade für Kinder durchbuchstabiert werden: das Recht von Kindern auf gewaltfreie Erziehung etwa, aber auch andere grundlegende Rechte, die Jungen und Mädchen in besonderer Weise betreffen, Gesundheit, Bildung, Beteiligung und angemessene Lebensbedingungen, um nur einige zu nennen. Diese Grundrechte sind auch im Sinne des oben Genannten zukunftsweisend und Richtschnur geschlechtergerechter Erziehung. Lesen Sie dazu unter „THEMEN/MATERIALIEN“, aber auch die anregenden Hinweise unter der Rubrik „WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN“.

Ein weiteres Datum schleicht sich fast unbemerkt - wenn man Einkaufszentren ignoriert - um die Ecke: in weniger als 6 Wochen ist Weihnachten, und der „To Do Zettel“ in der Geschäftsstelle ist noch immer lang, die Jahresplanung 2015 noch im Prozess. Aber getreu nach dem Motto des Schluss-Steins wird am Ende alles gut. Ebendas wünsche ich Ihnen auch in den hektischer werdenden Wochen vor Weihnachten. Gönnen Sie sich doch einen alternativen Adventskalender, z.B. mit einem kleinen Lichtblick/Blitzlicht für jeden Tag – gern auch mit Fokus auf Jungenarbeit. Anregungen dazu finden Sie mit etwas Phantasie auch in diesem FLASH.

Mit herzlichen Grüßen aus der Geschäftsstelle



Michael Schirmer

## AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

**Vorankündigung: Jungenarbeit trifft Schule.** Nachdem der für den 22.10. vorgesehene Fachtag der LAG Jungenarbeit und des AK Jungen Schwäbisch Hall verschoben werden musste, habe wir nun ein neues Datum gefunden: Mittwoch, 22.04.2015. An der VHS Schwäbisch Hall wird der Fachtag mit dem Thema: **„Jungs und Schule. So kann es gehen!“** mit den schon für den Oktober angekündigten Referenten, u.a. Uli Boldt und Michael Drogand-Strud stattfinden. Wenn Sie sich geärgert haben, dass Sie aus Termin- oder anderen Gründen nicht teilnehmen konnten, so melden Sie sich schnell an. Ein aktualisierter Flyer ist in Vorbereitung.

**Gegen institutionellen Rassismus! Pädagog\*innen für eine vollständige Aufklärung des NSU-Komplexes!** Am 10.11. hat die LAGJ den Aufruf des Netzwerks rassismuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg „Gegen institutionellen Rassismus!“ unterzeichnet. Wir stellen uns voll und ganz hinter die Initiator\*innen des Aufrufs und ihr Anliegen. Rassistisch motivierte Gewalt betrifft eine der schlimmsten Formen der Diskriminierung und ist ein Verbrechen, mit dem versucht wird, die Gesellschaft auseinanderzudividieren. Kurz nach dem Gedenken der unheilvollen Reichspogromnacht vom 09.11. 1938 erinnern wir an die schrecklichen Folgen, die ethnisch oder religiös motiviertes Überlegenheitsdenken in Deutschland und weltweit bewirkt haben und auch heute bewirken.

Die LAGJ hat sich Geschlechtergerechtigkeit zum Ziel gesetzt, eine Querschnittsaufgabe menschenrechtlichen Handelns, das alle Menschen, egal welcher kulturellen, religiösen oder sozialen Herkunft, betrifft. Um dieses Ziel zu erreichen, decken wir Hierarchisierungen, sowie Dominanzstreben und dahinter stehende Machtstrukturen auf, die auch Jungen\* betreffen. Dies tut auch der unterstützenswerte Aufruf des Netzwerks rassismuskritische Migrationspädagogik. [Zum Aufruf](#)

### AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

**[Jungen im Blick](#) und [JunGs](#) beteiligen sich am 3. Stuttgarter Fachtag der AG Gender:** Die geschlechterbewusste Gestaltung von (pädagogischen) Räumen und Settings steht im Fokus des Stuttgarter Fachtags, der im CANN Jugendhaus Bad Cannstatt stattfinden wird. In 7 Workshops werden die unterschiedlichen Facetten des Themas „Gestaltungsräume für Mädchen und Jungen“ praxisnah beleuchtet. [Flyer](#)

**Soziale Jungs Mannheim geht in die nächste Runde:** In Baden-Württemberg sind die Mannheimer die Ersten, die Jungen Zugänge zu Berufen ermöglichen, die ganz überwiegend von Frauen ausgeübt werden. *"Unser Ziel ist es, bei jugendlichen, männlichen Bewerbern Interesse an sozialen Berufen zu wecken"*, sagt Karlheinz Paskuda vom Jugendkulturzentrum Forum und Initiator der Neuauflage des Projekts. Gute Erfolge kennen die Mannheimer aus Frankfurt, in Baden-Württemberg sind sie die Ersten.

Das Projekt richtet sich an Jungs zwischen 14 und 18 Jahren. Mindestens ein halbes Jahr lang arbeiten die Jugendlichen rund drei bis sechs Stunden in der Woche in einem Kindergarten, einer Kindertagesstätte, in einem Altenheim oder in anderen sozialen Einrichtung Wer Interesse an dem Projekt hat, kann mit Karl-Heinz Paskuda, der auch im Ausschuss der LAGJ und dem AK Jungen Mannheim aktiv ist, aufnehmen. [Weiter](#) [Kontakt](#)

### AUS DER BAG JUNGENARBEIT

**Fachgruppe „geschlechtersensible Pädagogik“ bei Facebook:** Die FG ist für Personen gegründet worden, die Interesse an einem Austausch zu Themen rund um den Komplex gendersensibler Pädagogik haben. Jede\*r kann Mitglied in der Gruppe werden und Beiträge erstellen, kommentieren und diskutieren. Koordiniert wird die Plattform von den Bundesarbeitsgemeinschaften Mädchenpolitik und Jungenarbeit im Rahmen des Projektes [meinTestgelaende.de](http://meinTestgelaende.de). Hier geht's zum entsprechenden [Link](#).

Auf [www.meinTestgelaende.de](http://www.meinTestgelaende.de) stellen Redaktionsgruppen und einzelne Jugendliche aktuelle, oft kulturell geprägte, Beiträge ein, die sich sowohl mit Genderfragen als auch grundsätzlichen Gerechtigkeitsthemen befassen. Hier besteht ein interessanter Zusammenhang zwischen Politik, Jugendkultur und Jungenarbeit. Die Hagener Redaktionsgruppe "Was geht Almany" z.B. hat einen starken Song gegen Rassismus und Diskriminierung eingestellt. La Voice, Fatma, ChaCky, Skazz, Paulina und Maïke rappen und singen darüber, eigene Vorurteile abzulegen und sich gemeinsam für ein friedliches Miteinander einzusetzen. Denn: [Wir sind alle anders und doch gleich](#). Unbedingt anhören, es lohnt sich! Wer Interesse hat, sich allein oder mit einer Redaktionsgruppe zu beteiligen kann sich [hier](#) melden.

## THEMEN/MATERIALIEN

**Dokumentation der Tagung: "Männlichkeiten zwischen Hegemonie und Vielfalt" (27.09.2014/Berlin):** Die vom Gunda-Werner-Institut organisierte Tagung hatte zum Ziel, mit Vorträgen von Prof. Ilse Lenz und Prof. Martin Dinges, sowie in Workshops die Diversität von Männerleben begreifbar zu machen. Präsentationen und Debatte können in Wort und Video [hier](#) angesehen werden.

**Männer in Kindertagesstätten:** Das Statistische Bundesamt hat Anfang September 2014 die neuen Daten zu den Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen veröffentlicht. Demnach steigt der Anteil männlicher pädagogischer Fachkräfte langsam aber stetig, in Baden-Württemberg von 1,5% im Jahr 2007 auf 2,73% Ende 2013. Bundesweit beträgt der Männeranteil 3,4%. [Zur Statistik](#)

**Bildung, Arbeit und Soziales – Unterschiede zwischen Frauen und Männern:** Das statistische Bundesamt veröffentlichte anlässlich der Pressekonferenz 'Auf dem Weg zur Gleichstellung? Bildung, Arbeit und Soziales - Unterschiede zwischen Frauen und Männern' vom 30. Juli 2014 eine Broschüre, in der die aktuelle Lage der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern in Deutschland beschrieben wird. Die dafür ausgewählten Themen sind: Bildung, Erwerbstätigkeit, Kinderbetreuung, Verdienste, Armut, soziale Ausgrenzung und ältere Menschen. [Download](#)

**Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hg.) „Geschlecht und Berufswahl – Horizonte erweitern. Gute Praxis: Gender im Berufsorientierungsprogramm“.** Die Broschüre beschreibt, wie junge Menschen für eine Berufswahl ohne Geschlechterbarrieren ermutigt werden. Hierzu werden drei Praxisbeispiele aus dem vom BMBF geförderten [Berufsorientierungsprogramm](#) vorgestellt. Das BOP hilft Schüler\*innen, ihre individuellen Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten zu erfahren und eine Vorstellung für ihre Berufswahl zu entwickeln. Dazu werden Potenzialanalysen und Werkstatttage in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten gefördert. [Download](#)

**"Keine Grauzonen im Internet" - Netzwerks gegen Missbrauch und sexuelle Ausbeutung von Kindern gegründet.** Das Netzwerk aus Jugendschützer\*innen, Präventionsforscher\*innen und Internet-Anbietenden will künftig den Kampf gegen Missbrauch und sexuelle Ausbeutung von Kindern im Internet und über digitale Medien voranbringen. Das vom [Zentrum für Kinderschutz im Internet](#) (I-KiZ) koordinierte Netzwerk startet mit einem Kompetenzzentrum, das Grauzonen im Netz ausleuchtet, systematisch gegen Posenangebote vorgeht und Plattformbetreiber unterstützt. [Pressemeldung des BMFSFJ](#)

**Interkulturelle Kompetenzen stärken - Bundeskoordination von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage mit neuer Themen-Reihe:** Die Hefte für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren liefern Hintergrundwissen zu Diversitäts-Themen, die auch in der Jungenarbeit zunehmend eine Rolle spielen, zu denen es jedoch wenig geeignetes Material (für Schulen) gibt. Das Infopaket beinhaltet u.a. das Heft „Fatma ist emanzipiert, Michael ein Macho!“ in dem es um Geschlechterrollen im Wandel geht. Weitere Hefte befassen sich mit den Themen Rechtsextremismus, Rassismus und Islamismus. Bei Bestellungen bis zum 31. Dezember gilt der Aktionspreis von 14,95 € (inkl. Versand). Hier gibt es [Infos](#) und das [Bestellformular](#)

**25 Jahre UN-Kinderrechtskonvention:** Vor genau 25 Jahren wurde die Kinderrechtskonvention „in der Erwägung, dass das Kind umfassend auf ein individuelles Leben in der Gesellschaft vorbereitet und im Geist der in der Charta der Vereinten Nationen verkündeten Ideale und insbesondere im Geist des Friedens, der Würde, der Toleranz, der Freiheit, **der Gleichheit und der Solidarität** erzogen werden sollte“ (aus der Präambel) beschlossen. Es wurden mit den

Kinderrechten auch die besondere Schutzbedürftigkeit, der besondere Förderbedarf und die Notwendigkeit auf Beteiligung klargestellt, die bis heute im Grundgesetz in dieser Eindeutigkeit nicht enthalten sind.

Kinder und Jugendliche haben vom 15.-17. November in Berlin einem Kindergipfel veranstaltet und dabei ein Manifest erarbeitet, in dem Kinder erneut die Aufnahme ihrer Rechte ins Grundgesetz fordern. [Zum Manifest](#) Gleichzeitig fordert der Paritätische Landesverband Baden-Württemberg am 17.11., unbegleitete Flüchtlingskinder (UMF) mit allen Kindern gleichzustellen. Hier könnte ein Passus im Grundgesetz Gleichstellung schaffen. [Zur Stellungnahme](#) Ein weiterer wichtiger Schritt zur Gleichstellung aller Kinder wäre der Vorschlag von Sozialministerin Altpeter, Kinderrechte in der Landesverfassung Baden-Württembergs zu verankern. [Zur Pressemeldung](#) Das für Baden-Württemberg ausgerufene Jahr der Kinderrechte findet [am 20.11. in Karlsruhe](#) einen feierlichen Abschluss. Die Arbeit für die Umsetzung der Kinderrechte muss aber weitergehen. Wer eigene Projektideen umsetzen will, kann dafür evtl. Mittel über das Deutsche Kinderhilfswerk gewinnen. (vgl. Goldene Göre unter der Rubrik „WETTBEWERBE...“). Anregungen enthalten auch die Seiten: [Makista](#), [Kinderrechtesschulen](#) und [Netzwerk-Kinderrechte](#).

#### (BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

**Verona Eisenbraun, Siegfried Uhl (Hrsg.): Geschlecht und Vielfalt in Schule und Lehrerbildung (Waxmann, 2014):** Bei der Optimierung vieler Lehr- und Lernprozesse spielen Gender- und Diversitätskompetenzen eine wichtige Rolle. So ermöglicht eine gendersensible Bildungsarbeit, unterschiedliche Interessen von Mädchen und Jungen als gleichwertig anzuerkennen und zugleich individuelle Persönlichkeitspotentiale auszuschöpfen. Umso verständlicher, dass die Verantwortung der Lehrkräfte sowie die Anforderungen an einen Unterricht, der diese Faktoren berücksichtigt, stetig wachsen. An dieser Stelle knüpft dieser Band an, der auf das dritte Gender-Schule-Symposium (Marburg, 2013) zurückgeht. [Weiter](#)

**Nils Pickert; Blanca Fernandez: David und sein Rosa Pony (Eine Pinkstinks Eigenproduktion):** Fred ist das Lieblingskuschelpony von David. Der geht in die erste Klasse und nimmt Fred eines Tages mit in die Schule, um ihn seinen Schulkameraden vorzustellen. Leider geht das ziemlich schief. David wird ausgelacht, weil er "Mädchenspielzeug" mag. Fred wird von den anderen kurzerhand zum Fußball umfunktioniert und landet im Matsch. Wie die Geschichte ausgeht, können Sie in dem Bilderbuch für Kinder von 3 bis 8 Jahren nachlesen. [Weiter](#)

#### FILME/CLIPS/AUDIOS

**Cooler Geschichten:** Der Aachener Verein ax-o e.V. bildet Jungen zu Vorlesern aus und vermittelt sie in Kindertagesstätten. Sie gehen dorthin mit dem Auftrag, kleinen Kindern ein Vorbild zu sein und die kleinen Jungen für Bücher zu interessieren. In einem 3-minütigen Clip wird die Arbeit vorgestellt [Zum Video](#)

#### WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN

**Goldene Göre:** Der Preis wird vom Deutschen Kinderhilfswerk vergeben. Ausgehend von Artikel 12 der UN-Konvention über die Rechte des Kindes, werden Projekte geehrt, die sich für Kinderrechte einsetzen und in beispielhafter Art und Weise Beteiligung von Kindern und Jugendlichen praktisch umsetzen. Aus den Förderrichtlinien: *„Das Deutsche Kinderhilfswerk setzt sich ein für eine inklusive Gesellschaft und Arbeitswelt. Dazu zählt die Wertschätzung und produktive Integration vielfältiger Lebensmodelle in die alltäglichen Arbeitsformen...Im Hinblick auf Geschlechtszugehörigkeit und sexuelle Orientierung, sozialen Status, Alter, körperliche Beeinträchtigung, Hautfarbe Sprache, Herkunft, wird die Förderung eines gleichberechtigten*

*Miteinanders verschiedener Lebensformen im Rahmen geförderter Projekte erwartet.“ Anträge können noch bis zum 31.01.2015 eingereicht werden. [Zur Ausschreibung](#)*

**Doppelpass von Ball und Buch: Ausschreibung für den Wettbewerb „Kicken und Lesen“:** Jungs interessieren sich durchaus für Literatur. Sie lesen aber anders, auch anderes als Mädchen. *„Jungen orientieren sich gerne an „Helden“, z.B. Fußballspielern und lassen sich dann motivieren, wenn männliche Identifikationsfiguren im Mittelpunkt stehen, das Abenteuer nicht zu kurz kommt und sie sich immer wieder austoben können.“*, so heißt es in der Ausschreibung der Baden-Württemberg Stiftung, des VfB Stuttgart und des SC Freiburg, die sich mit dem Wettbewerb „kicken&lesen“ gemeinsam zum Ziel gesetzt haben, die Lesekompetenz von Jungen zu verbessern. Dafür holen sie die Jungs dort ab, wo sie motiviert und interessiert sind: auf dem Bolzplatz. Weitere Ziele des Projekts die Stärkung sozialer Fähigkeiten, sowie Integration, Gewaltprävention und lokale Kooperationen anzuregen. Wer sich mit einem Projekt am Wettbewerb beteiligen möchte, findet [hier](#) weitere Infos. Einsendeschluss ist der 31.01.2015.

**Wettbewerb zum "Anderssein":** Am Geschichtswettbewerb der Körberstiftung mit dem Titel »Anders sein. Außenseiter in der Geschichte« können sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene noch bis zum 28. Februar 2015 beteiligen. Sie sind aufgerufen *"ein Beispiel für »Anders sein« aus der Geschichte ihrer Region, ihrer Schule oder ihrer Familie zu erforschen und auf seine Bedeutung aus heutiger Sicht zu hinterfragen."* Das eröffnet unseres Erachtens viele Möglichkeiten, um sich mit Geschlechterfragen auseinanderzusetzen. [Weitere Informationen](#)

**Stellenausschreibung der Uni Konstanz: Arbeitsbereich Soziologie mit Schwerpunkt Gender Studies.** Im Fachbereich Geschichte und Soziologie ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Arbeitsbereich Soziologie mit Schwerpunkt Gender Studies eine Halbtagsstelle als Akademische Mitarbeiter\*in zunächst befristet bis zum 31.12.2017 zu besetzen. Bewerbungsfrist: 24. November 2014 [Weitere Informationen](#)

**Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH)** Vorbehaltlich der endgültigen Mittelzuweisung durch das Land Sachsen-Anhalt hat das KgKJH zum 01.01.2015 eine Stelle als Bildungsreferent mit dem Fachschwerpunkt Jugendarbeit befristet für 2 Jahre mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 37 Stunden ausgeschrieben. Die Stellenausschreibung findet sich [hier](#). Bewerbungen sind bis zum 28. November 2014 möglich.

## TERMINVORSCHAU

**19.11. Coburg: MANNege Frei. Männlichkeit als Drahtseilakt.** Auf Initiative von Männern des Sozialen Studiengangs Soziale Arbeit findet dieser Fachtag an der Hochschule Coburg statt. In zwei Workshops werden die Themen Männlichkeitsbilder/ Rollenvorstellungen und Risikoverhalten von Männern bearbeitet. Am Abend wird Hans Joachim Lenz zum Thema „Männlichkeit 2.0 – Männer zwischen alten Mustern und neuen Ufern referieren. Daran schließt sich eine Podiumsdiskussion u.a. mit der Sprecherin der Frauenbeauftragten der Hochschulen in Bayern an. [Kontakt](#) [Programm auf Facebook](#)

**20.11. Stuttgart. GestaltungsRäume für Mädchen und Jungen: 3. Fachtag der AG Gender Stuttgart** Die geschlechterbewusste Gestaltung von (pädagogischen) Räumen und Settings steht im Fokus des Stuttgarter Fachtags, der im CANN Jugendhaus Bad Cannstatt stattfinden wird. In 7 Workshops werden die unterschiedlichen Facetten des Themas praxisnah beleuchtet.

Fachmänner und –frauen aus Stuttgart und dem Umland sind dazu eingeladen. [Flyer und Anmeldung](#)

**4.12. Stuttgart. Konfrontation in der Pädagogik:** die Bedeutung und den Stellenwert von Konfrontation in der Pädagogik wird die Aktion Jugendschutz BW (ajs) im Rahmen eines Fachtags im Dezember diskutierten. **Einerseits** ist Konfrontation seit jeher Bestandteil von Erziehung. **Andererseits** wird seit der Ausarbeitung von Konzepten zu „konfrontativer Pädagogik zur Arbeit mit besonders schwierigen bzw. gewalttätigen Jugendlichen“ in den 1990er Jahren die Debatte um das Für und Wider von „heißem Stuhl“ und ähnlichen Methoden geführt. Die ajs möchte mit diesem Angebot den fachlichen Austausch über einen möglichen Gewinn und zugleich die Gefahren dieser Ansätze fortführen, ein Forum für Erfahrungen, Fragen wie auch für Kritik schaffen und gelungene Praxisbeispiele vorstellen. [Weitere Infos](#)

Ab 08.12.: Weiterbildung zum Jungenarbeiter\*: Ein Qualifizierungsangebot der LAG Jungenarbeit BW [Flyer](#)

**19.01. 2015 (19:00 - 21:00 Uhr) Stuttgart: Jungen – das unerziehbare Geschlecht? Ein Vortrag mit Allan Guggenbühl.** Wie ist jungengerechter Unterricht möglich, ohne die Mädchen zu benachteiligen oder zu vernachlässigen? Das Referat gibt einen Überblick über die Herausforderungen, die man als Vater oder Mutter, wie auch Lehrpersonen bei Knaben zu bewältigen hat, umreißt die Unterschiede zwischen den Geschlechtern und zeigt schließlich Wege auf, wie Knaben und auch Mädchen positiv in der Schule eingebunden und erzogen werden können. Der Referent ist Psychologe, Psychotherapeut und Experte für Jugendgewalt. Die Veranstaltung finden in Kooperation mit Evang. Gesellschaft und der Evang. Schulstiftung in der Evangelischen Bildungsstätte Hospitalhof statt. [Weitere Infos](#)

**5.- 6. 02.2015 Freiburg: „Akademischer Feminismus. Produktion und Transfer von Genderwissen“** Das Symposium nimmt das Verhältnis der Geschlechterforschung zu zwei Bereichen in den Blick: *Erstens* institutionalisierte Gleichstellungsarbeit und *zweitens* nicht-institutionalisierte feministische und queere Politiken. In diesen Bereichen wird Genderwissen – im Sinne eines wissenschaftlichen Wissens über Geschlecht – nicht nur übersetzt, es wird dort auch angeeignet, verändert und für seine verschiedenen Bestimmungen neu produziert. Das Symposium rückt diese Prozesse der Produktion und des Transfers von Genderwissen ins Zentrum des Interesses. Ort: Carl-Schurz-Haus, Eisenbahnstr. 58-62, 79098 Freiburg im Breisgau Veranstalter\*innen: AG Gender der Universität Freiburg, u.a. [Kontakt](#)

**Schluss-Stein: „Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.“ (Oskar Wilde)**

## Impressum

**Haftungsausschluss:** Die LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.  
Lindenspürstr. 32  
70176 Stuttgart  
Tel.: 0711-6566890-0  
E-Mail: [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)  
Website: [www.lag-jungenarbeit.de](http://www.lag-jungenarbeit.de)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)